

MERKBLATT RICHTIGES LÜFTEN

Das Problem

Hauptsächlich in den Winterhalbjahren häufen sich die Klagen über Kondenswasserbildung. Folgen sind Schimmelpilzbefall und Feuchtigkeitsschäden.

Die Ursache

Der unsichtbare Wasserdampf in der Raumluft. Je wärmer desto feuchtigkeitshaltiger ist die Luft. Kühlt ein Bauteil zu stark ab, entsteht deshalb Kondensfeuchtigkeit an dieser Stelle. Dies kann Fenster oder nicht ausreichend wärmegeämmte Aussenwände betreffen.

Die Gefahr der Oberflächenkondensation ist umso grösser, je feuchter die Raumluft und je kälter die Oberfläche des Bauteils ist. Die Raumluft ist umso feuchter, je geringer der Luftaustausch mit der Aussenluft ist und je mehr Feuchtigkeitsquellen wie Bad, Dusche, Blumen, Küche, nasse Wäsche etc. vorhanden sind.

Lüftung als Gegenmassnahme

Bei unseren neuen dichten Fenstern hat sich die Raumfeuchtigkeit drastisch erhöht. Deshalb ist richtiges Lüften umso wichtiger.

Es soll energiesparend und wirksam sein.

Es soll die Raumluftqualität verbessern und das Wohlbefinden fördern.

Richtiges Lüften heisst

3 bis 4 Mal täglich, während 5 bis 6 Minuten (höchstens 10 Minuten) sind die Fenster vollständig zu öffnen (Stosslüften). Besonders wirksam ist die kurze Querlüftung (Durchzug). Mit diesen Massnahmen wird in kurzer Zeit viel Feuchtigkeit abgeführt, das Auskühlen der Wand- und Deckenoberflächen verhindert und eine Menge Heizenergie gespart. Auch bei Regen und Nebel ist die Aussenluft weniger feucht als die Luft innerhalb der Wohnung. Man führt in jedem Fall Feuchtigkeit aus der Wohnung ab.

Wenn Fenster auf der Raumseite anlaufen, muss gelüftet werden.

Während des ersten Jahres nach Baufertigstellung 3 bis 5 Mal pro Tag in der beschriebenen Weise «stosslüften», später 2 bis 3 Mal pro Tag, d.h. morgens, (mittags), abends.

Vorsicht bei Kippfenstern, Fensterbänken und Vorhängen

Eine Fensterbank muss frei bleiben, denn Kipplüftung kühlt aus und erhöht die Heizkosten.

Während der Heizperiode muss zum effektiven Luftaustausch in jedem Raum das Fenster kurz ganz geöffnet werden. Bei vollgestellten Fensterbänken ist das nicht möglich. Speziell in den Wintermonaten hat Kipplüftung nur nachteilige Folgen. Der Luftaustausch erfolgt sehr schleppend. Dafür kühlen die Raumflächen rund um das Fenster sowie der Boden stark aus. Kipplüftung ist für deutlich erhöhte Heizkosten verantwortlich und fördert Schimmelbildung.

Zur optimalen Wärmeverteilung innerhalb der Räume ist darauf zu achten, dass keine Vorhänge vor den Heizkörpern hängen. Ansonsten ist eine Zirkulation der warmen Luft und ein Aufwärmen der Raumflächen nur vermindert möglich.

Richtiges Lüften bei längerer Abwesenheit

Unterlassen Sie es bitte, während der Heizperiode die Fenster in dauernder Kippstellung geöffnet zu halten. In dieser Stellung kühlen die angrenzenden Bauteile derart aus, dass sich Kondenswasser bilden kann. Zudem geht andauernd Heizenergie verloren. Der Einsatz der Dreh-Kipp-Verschlusses ist jedoch in den Sommermonaten angebracht.

Raumtemperatur

Senken Sie die Raumtemperatur nicht übermässig. Zu grosse Energiesparbemühungen können zu Kondenswasser-schäden und zu hygienischen Problemen (Schimmelpilz) führen. Empfehlenswert sind ca. 20 G C für die Wohnräume und ca. 18 G C für die Schlafzimmer.

RICHTIGES LÜFTEN (STOSSLÜFTEN) SPART ENERGIE, IST HYGIENISCH UND VERMEIDET FEUCHTIGKEITSSCHÄDEN UND SCHIMMEL IN WOHNRÄUMEN.

